Niederschrift

über die am Dienstag den 2. April 1941 in der Gemeinde-Kanzlei stattgefundene Beratung mit den Beigeordneten und Gemeinderäten. Anwesend waren: zwei Beigeordnete, 6 Gemeinderäte, sowie Ortsgruppenleiter E. Beck.

Punkt 1. Der Bürgermeister verlas die Niederschrift der letzten Beratung vom 30. 12. 1940.

Punkt 2. Die vorgenommenen Graben-Öffnung und von 3.260 m Länge wurden mit einem Kostenaufwande von Reichsmark 1644 durchgeführt.

Punkt 3. Mit Fräulein Franziska Gmeiner Haus Nr. 165 wurde ein Mietvertrag auf die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen für die Benützung des Stickereilokales für das D.R.K.-Gruppe Wolfurt, um den monatlichen Mietzins von Reichsmark 6.

Punkt 4. Die pachtweise Überlassung von 2 Ar Grund an Herbert Albin an wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5. Der Bürgermeister berichtete ausführlich über die bereits geführten Verhandlungen über die Erstellung eines Bebauungsplanes für das gesamte Gemeindegebiet. In ein bereits vorliegendes Anbot des Dr. Ingenieur Architekt H. Keckeis wurde Einsicht genommen. Angesichts der nach dem Kriege auch in Wolfurt sofort einsetzenden Verbauung und Anlage öffentlicher Verkehrswege erachten es alle Anwesenden als notwendig, ein allgemeiner Vertrauensplan für das gesamte Gemeindegebiet erstellen zu lassen.

Punkt 6. Der Auflassung sämtlicher Straßen- und Grabenkonkurrenzen und Übernahme derselben in die Gemeindeverwaltung wird zugestimmt.

Punkt 7. Der Schulgraben soll raschest reguliert und teilweise in Rohre verlegt werden und zwar von Unterlinden bis zum Schulhaus.

Punkt 8. Für die Erstellung und Beschaffung des notwendigen Inventars für eine 7. Schulklasse, sowie für die Instanzsetzung und

Ergänzung des Inventars für eine hauswirtschaftliche Schule im Hause Nr. 65 wird der Bürgermeister Sorge tragen und das notwendige veranlassen.

Punkt 9. Das Haus der D.A.F. (ehemaliges Vereinshaus) wurde von der Gauverwaltung der D.A.F. der Gemeinde Wolfurt zum Preise von rund Rm. 20.000 zum Kauf angeboten. Der Preis ist von den Anwesenden allgemein als viel zu hoch befunden worden und wird der Bürgermeister diesbezüglich noch mit der Vermögensverwaltung der D.A.F. Verhandlungen pflegen. A. Fischer und W. Köb machten den Vorschlag, der Kaufpreis dürfe keinesfalls Reichsmark 10.000 übersteigen.

10. Dem Ansuchen des Gemeindedieners Gebhard Gmeiner wurde allgemein zugestimmt.

Wolfurt, am 22. April 1941

W. Köb Schriftführer Rohner Bürgermeister